

Auswertung der Badesaison 2019

Nach Beendigung der diesjährigen Badesaison am 15. September kann durch den Gesundheitsdienst abschließend eingeschätzt werden, dass die in die Überwachung einbezogenen Badegewässer in der Uckermark, ähnlich wie in den Vorjahren, eine gleichbleibend gute bis sehr gute Wasserqualität aufwiesen.

Durch den Gesundheitsdienst wurden gemäß der Brandenburgischen Badegewässerverordnung regelmäßig mindestens einmal monatlich an 44 Seen Kontrollen der hygienischen Bedingungen an den Stränden und Beprobungen des Badewassers vorgenommen. Darüber hinaus sind aus Vorsorgegründen weitere 5 Gewässer aufgrund vorliegender Aufträge der jeweiligen Amtsverwaltungen in diese Überwachung einbezogen worden. Die Badewasserqualität der Seen in der Uckermark war hinsichtlich der labordiagnostisch geprüften mikrobiologischen Indikatorparameter nicht zu beanstanden. Die strengen EU-Vorgaben zur Überwachung der Badegewässer wurden an allen Badestellen eingehalten.

In diesem Jahr waren aufgrund der anhaltend hochsommerlichen Temperaturen an zwei Badestellen unserer Region Massenentwicklungen von Blaualgen festzustellen. Davon betroffen waren der Wolletzsee im Bereich des Seebades sowie der Haussees in Polßen. Insbesondere in Ufernähe dieser Gewässer waren großflächige Algenteppiche zu erkennen. Durch eine wolkenartige Verteilung der Blaualgen im Wasser und eine starke Trübung war die Sichttiefe teilweise massiv eingeschränkt. Auf diese Algenkonzentration und die damit verbundene potentielle Gesundheitsgefahr beim Baden wurden die Gäste durch Schilder mit Warnhinweisen an den Badestellen aufmerksam gemacht. Diese Warnhinweise konnten aufgrund der Wiederherstellung der Badewasserqualität bereits schon nach wenigen Tagen entfernt werden.

Bei der Überwachung der Badegewässer bzw. Badestellen wurden auch die physikalischen Parameter, wie Sichttiefe, pH-Wert und Wassertemperatur vor Ort gemessen, auf eventuelle Algenentwicklungen oder Verschmutzungen des Wassers geachtet sowie die landseitigen Strandabschnitte überprüft. Der Pflegezustand der Badestrände ergab bei deren Besichtigungen keinen Grund für Beanstandungen.

Eventuelle Besonderheiten an den Badestellen, Beeinträchtigungen der Badewasserqualität sowie erforderliche Warnhinweise wurden der Bevölkerung durch Veröffentlichungen in der Presse, im Internet und über Aushänge direkt an den Badestellen zur Kenntnis gegeben. Die monatlichen Untersuchungsergebnisse der Badewasserproben wurden durch den Gesundheitsdienst ausgewertet und an den in unmittelbarer Nähe des Badegewässers aufgestellten Informationstafeln publiziert. Zusätzlich konnten sich die Badegäste durch die an den jeweiligen Stränden veröffentlichten Badegewässerprofile und den allgemeinen Beschreibungen des Badegewässers über die Wasserqualität, die physikalischen, geografischen und hydrologischen Eigenschaften des Sees informieren.